



STUDIO BABELSBERG

Geschäftsbericht 2010

Inhalt

Vorwort des Vorstandes	3
Bericht des Aufsichtsrats	5
Lagebericht	7
Konzernjahresabschluss	14
· Konzernbilanz	15
· Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
· Entwicklung des Konzernanlagevermögens	18
· Entwicklung des Konzerneigenkapitals	20
· Konzern-Kapitalflussrechnung	21
· Konzernanhang	22
· Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (Konzern)	30
Einzelabschluss AG	31
· Bilanz der Studio Babelsberg AG	32
· Gewinn- und Verlustrechnung	34
· Entwicklung des Anlagevermögens	35
· Anhang	37
· Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (AG)	43
Impressum	44

Vorwort

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
Liebe Freunde von Studio Babelsberg,

nach einem schwierigen Jahr 2009 haben wir es in 2010 wieder geschafft, eine Vielzahl von Filmen nach Babelsberg zu holen. Zahlreiche internationale Filmemacher und bekannte Stars haben bei uns Station gemacht: von Liam Neeson und Diane Kruger in *Unknown Identity*, über Ashley Greene in *The Apparition*, Saoirse Ronan, Cate Blanchett und Eric Bana in *Wer ist Hanna?*, Isabella Rossellini in *Chicken with Plums*, Vanessa Redgrave und Rhys Ifans in Roland Emmerichs *Anonymous* bis zu Milla Jovovich und Orlando Bloom in *Die drei Musketiere*. Durch Dienstleistungen und Produktionsaktivitäten für diese Filme ist die Studio Babelsberg Gruppe im vergangenen Geschäftsjahr 2010 wieder in die Gewinnzone zurückgekehrt und konnte sich weiter als verlässlicher Produktionspartner für die US-Major-Studios sowie für international tätige Produktionsunternehmen behaupten. Wir haben in 2010 abermals bewiesen, dass wir mit unseren Studioangeboten, unserem erstklassigen Kulissenbau, unserer international erfahrenen Filmcrew mit all ihrer Leidenschaft für das Filmemachen sowie den entsprechenden Fördermodellen Filmproduzenten optimale Bedingungen bieten.

Bei einem Gesamtumsatz von 57,5 Mio. EUR erzielte der Studio Babelsberg Konzern beim operativen Ergebnis (EBIT) einen Gewinn von 422 TEUR (Vorjahr: -2,1 Mio. EUR), das EBITD (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen) beträgt 1,9 Mio. EUR (Vorjahr: -85 TEUR). Das Erlöswachstum ist insgesamt auf eine bessere Auslastung der Kernaktivitäten Studiovermietung und Dekorationsbau zurückzuführen. Hier profitierten wir insbesondere von gestiegenen filmbezogenen sowie nicht-filmischen Aufträgen im Dekorations- und Kulissenbau, die von unserer Konzerntochter Art Department Studio Babelsberg GmbH umgesetzt wurden. Aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr höheren Studiovermietungsumsätze sind die Umsatzerlöse der Studio Babelsberg AG um 1,2 Mio. EUR auf 6,5 Mio. EUR angestiegen. Die Gesamtleistung des Konzerns erhöhte sich gegenüber 2009 von 44,3 Mio. EUR auf 55,7 Mio. EUR. Unser Unternehmen ist nach wie vor schuldenfrei. Wir müssen keine Bankverbindlichkeiten bedienen. Daher verfügten wir zum Abschluss des Berichtsjahrs 2010 auf AG-Ebene über eine hohe Eigenkapitalquote von 94 %, auf Konzern-Ebene von 87 %.

An dieser Stelle möchten wir die Filmproduktionen *Unknown Identity*, Roland Emmerichs *Anonymous* sowie den Action- und Abenteuerfilm *Die drei Musketiere* hervorheben. Der Action-Thriller *Unknown Identity*, mit Liam Neeson, Diane Kruger und Bruno Ganz in den Hauptrollen, wurde an zahlreichen prominenten Orten in Berlin und in den Studios gedreht und hat der Hauptstadt-Region und Studio Babelsberg international große Aufmerksamkeit gebracht. Das Shakespeare-Drama *Anonymous* indessen spielt im London des 16. Jahrhunderts und wurde vollständig in zahlreichen Kulissen in unseren Studios gedreht. Es war der erste Film nach über 20 Jahren, den Roland Emmerich in Deutschland gedreht hat. *Anonymous* kommt im September dieses Jahres in die Kinos. *Die drei Musketiere*, mit Milla Jovovich, Logan Lerman, Orlando Bloom und Christoph Waltz in den Hauptrollen, war die erste 3D-Kinofilmproduktion in Babelsberg. Auch dieser Film startet im September in den Kinos.

Im Frühjahr 2010 haben wir zusammen mit dem französischen Produktions- und Verleihunternehmen Celluloid Dreams in Paris und dem Filmfinanzierer Clou Partners in München das Produktionsunternehmen TheManipulators gegründet. Unter diesem Label haben wir in 2010 den Film *Chicken with Plums* (Regie: Marjane Satrapi), mit Isabella Rossellini und Mathieu Amalric in den Hauptrollen, in Studio Babelsberg produziert. Der Film wird im Herbst Premiere feiern.

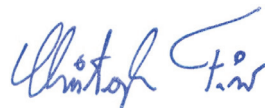
Hinsichtlich 2011 schauen wir verhalten optimistisch in die Zukunft. Im Frühjahr begannen die Dreharbeiten für die Horror-Komödie *Hansel and Gretel: Witch Hunters*. Der Film ist eine Auftragsproduktion des US-Major-Studios Paramount Pictures. Nach *Die drei Musketiere* ist *Hansel and Gretel: Witch Hunters* unsere zweite große 3D-Filmproduktion in kürzester Zeit. Dies werten wir als positives Signal für die Zukunft. Denn der Trend, große Big Budget-Filme in 3D zu produzieren, setzt sich weiterhin fort. In 2010 waren bereits acht der 20 erfolgreichsten Filme an der Kinokasse in 3D, in 2009 waren es drei. Diesbezüglich sehen wir uns als erfahrener Produktionsstandort technisch und personell bestens aufgestellt. Und auch für eine Vielzahl von deutschen Produktionen haben wir in 2011 schon gearbeitet. Genannt seien Detlev Bucks *Rubbeldiekatz*, *Russendisko*, die Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers von Wladimir Kaminer, sowie Helmut Dietls Hauptstadt-Satire *Zettl (Berlin Mitte)* mit Michael 'Bully' Herbig und Senta Berger in den Hauptrollen.

An dieser Stelle bedanken wir uns persönlich und im Namen des Aufsichtsrats bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Studio Babelsberg Gruppe für ihre geleistete Arbeit und ihren tollen Einsatz. Unser Dank gilt zudem den zahlreichen Filmcrew-Mitgliedern und Filmschaffenden, die wir projektbezogen eingestellt haben. Allen Aktionärinnen und Aktionären danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen.

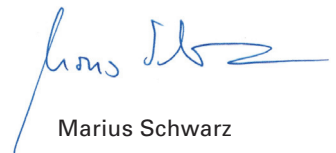
Potsdam, Mai 2011
Studio Babelsberg AG



Dr. Carl L. Wobcken



Christoph Fisser



Marius Schwarz

Bericht des Aufsichtsrats

Studio Babelsberg AG
Jahresabschluss 31. Dezember 2010

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2010 sowohl seine Beratungsaufgaben, als auch seine Kontrollaufgaben kontinuierlich wahrgenommen. Er hat sich entsprechend der ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben über den Geschäftsverlauf, über die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften laufend informiert. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand beraten und überwacht. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat einmal monatlich für den jeweils vorangegangenen Monat schriftlich über die Lage der Gesellschaft und die aktuelle Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften, der einzelnen Abteilungen sowie wesentliche Einzelprojekte berichtet. Zudem bestand ein ständiger Kontakt zwischen Aufsichtsrat und Vorstand. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet, sondern alle anstehenden Fragen und Themen innerhalb des Aufsichtsrats diskutiert und behandelt. Die Bildung von Ausschüssen war aufgrund der Besetzung mit lediglich drei Aufsichtsratsmitgliedern weder sinnvoll, noch sachlich geboten.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2010 fünf Sitzungen abgehalten. Zudem haben die Aufsichtsräte in einer Mehrzahl von Angelegenheiten informelle Gespräche und Diskussionen, bei Bedarf unter Hinzuziehung der Vorstände, geführt. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat sich darüber hinaus in regelmäßigen Einzelgesprächen durch den Vorstandsvorsitzenden und die Vorstände unterrichten lassen. Insbesondere hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über alle relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance informiert.

Im Geschäftsjahr 2010 sind dem Aufsichtsrat auch nach gebührender eigener Vergewisserung keine Interessenskonflikte bekannt geworden.

Sowohl im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2010, als auch im Rahmen des ständigen Informationsaustausches und der Diskussion zwischen den Aufsichtsräten und den Vorständen waren u.a. Themen: Auftragsanbahnung für internationale Filmproduktionen insbesondere auch im Rahmen der Vereinbarung mit Joel Silver (Dark Castle), fortgesetzte Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf das Unternehmen, Finanz- und Liquiditätsmonitoring, Refinanzierungs- und Dividendenpolitik insbesondere hinsichtlich der Einräumung einer Kreditlinie durch eine lokale Bank. Beeinflusst waren diese Diskussionen insbesondere durch die anhaltend schwierigen Finanzierungsbedingungen internationaler Filmproduktionen sowie des weiteren Fehlens langlaufender Fernsehformate und der unbefriedigender Vermietungssituation in den Häusern 4 und 8. Soweit anstehend wurden ebenfalls Vertragsangelegenheiten der Vorstandsmitglieder behandelt.

Die von der Hauptversammlung erneut zum Abschlussprüfer gewählte Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Niederlassung Berlin, hat im Auftrag des Aufsichtsrats die Buchführung, den Jahres- und den Konzernabschluss sowie den für die Gesellschaft und den Konzern zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden von ihm geprüft.

In der Aufsichtsratssitzung/Bilanzsitzung vom 4. Mai 2011 wurden diese Dokumente in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt und geprüft. In dieser Sitzung hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtet und detaillierte Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und gegen den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2010, sowie gegen die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigte in seiner Sitzung am 4. Mai 2011 den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der Studio Babelsberg AG ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzergebnisses schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Vorstand hatte des Weiteren seinen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und zusammen mit dem hierzu vom Abschlussprüfer erstatteten Prüfungsbericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk auch hierzu erteilt. Die Überprüfung des Berichts des Vorstandes und des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers durch den Aufsichtsrat hat keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen der Studio Babelsberg AG zu verbundenen Unternehmen erhebt der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand, den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz im Geschäftsjahr 2010.

Potsdam, Mai 2011

Dr. Christian Franckenstein
Aufsichtsratsvorsitzender

Lagebericht

Studio Babelsberg AG, Potsdam Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für 2010

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Geschäftsfeld

Studio Babelsberg ist das weltweit älteste Großatelier-Filmstudio und positioniert sich in der heutigen Filmindustrie mit seinen umfangreichen Services als Produktionsdienstleister und One-Stop-Shop für die Herstellung von Spielfilm- und Fernsehproduktionen. Zielgruppe sind deutsche und internationale Produzenten, wobei der Hauptfokus auf der Akquise großer internationaler Kinofilmproduktionen liegt, um eine höchstmögliche Auslastung der Studios und Servicebereiche zu erreichen.

Seit 1912 wird in Babelsberg Filmgeschichte geschrieben. Unzählige namhafte Filmemacher haben in Babelsberg gearbeitet und legendäre Filme produziert oder an ihnen mitgewirkt, darunter Fritz Langs Klassiker *Metropolis* und Josef von Sternbergs *Der Blaue Engel*. Babelsberg hat stets die internationale Entwicklung des Kinos mitbestimmt und war wegweisend in der Filmtechnik – insbesondere in den Bereichen Kamera und Ton, wie beispielsweise die Erfindung der „entfesselten Kamera“ oder die Produktion des ersten Tonfilms. Zahlreiche Schauspieler von Marlene Dietrich bis Christoph Waltz sind in Babelsberg zu Weltstars geworden. Jüngste Referenzen sind Quentin Tarantinos *Inglourious Basterds*, Roman Polanskis *Der Ghostwriter* und Roland Emmerichs *Anonymous*.

Mit einem einzigartigen Angebot in Deutschland deckt das Studio alle Phasen und Bereiche der Filmproduktion an einem Standort ab. 16 hochmoderne Ateliers und Studios, diverse Backlots und Außenkulissen auf über 156.000 m² und attraktive Drehorte auf kurzen Wegen vor den Toren Berlins mit all seinen Angeboten und Verbindungen bieten Produzenten optimale Bedingungen. Die international erfahrenen Crews von Studio Babelsberg Motion Pictures und die Kulissenbauer und Produktionsdesigner des Art Departments haben international einen erstklassigen Ruf. Studio Babelsberg engagiert sich bei vielen Filmproduktionen zunehmend als Koproduzent sowie als Filmfinanzierer.

Die Bandbreite der Services reicht vom ersten Location-Scouting, der ausführenden Produzententätigkeit (Produktionsmanagement), Accounting und Controlling, einem großflächigen Studio- und Technikangebot bis hin zu weitreichenden Kulissenbau- und Ausstattungsmöglichkeiten. Bei großen internationalen Kinoproduktionen ist Studio Babelsberg in der Regel Generalübernehmer der gesamten Leistungserbringung in eigens hierfür gegründeten Gesellschaften.

2. Wesentliche Produktionen in 2010

Im Jahr 2010 hat Studio Babelsberg als ausführende Produktionsfirma die Filme *Unknown Identity* (Regie: Jaume Collet-Serra), *Anonymous* (Regie: Roland Emmerich), *The Apparition* (nur Studioanteil, Regie: Todd Lincoln) und *Wer ist Hanna?* (Regie: Joe Wright) produziert. Zum Zwecke der Durchführung dieser Dreharbeiten wurden die GmbHs 12., 14., 15. und 16. Babelsberg Film GmbH gegründet.

Im Sommer 2010 wurde in Studio Babelsberg zudem der Film *Chicken with Plums* (Regie: Marjane Satrapi) mit Isabella Rossellini und Mathieu Amalric in den Hauptrollen, von dem Produktionsunternehmen TheManipulators GmbH produziert. TheManipulators ist ein im Februar 2010 gegründetes Gemeinschaftsunternehmen von Studio Babelsberg, dem französischen Produktions- und Verleihunternehmen Celluloid Dreams und Clou Partners mit Sitz in Potsdam-Babelsberg. TheManipulators ist ein Brückenschlag zwischen den beiden wichtigen Produktionsländern Frankreich und Deutschland mit Zugang zu internationalen Märkten und vielfältigen Finanzierungsmöglichkeiten. Studio Babelsberg bietet seine langjährigen internationalen Produktionserfahrungen sowie Studiokapazitäten, Clou Partners stellt seine Finanzierungsexpertise und Celluloid Dreams seine Produzentenstärke, Marktbewertung und den Zugang zu den vielversprechendsten Talenten und Projekten bereit.

Darüber hinaus wurden im Herbst 2010 die 3D-Studioaufnahmen für den Action- und Abenteuerfilm *Die drei Musketiere* (Constantin Film) durchgeführt. Für den Film wurden vom Art Department umfangreiche Setbauten wie ein ca. 50 m langes und 12 m hohes Luftschiff und ein venezianischer Wasserstraßenzug errichtet. *Die drei Musketiere* war die erste 3D-Kinofilmproduktion in Babelsberg.

Für die deutsche Filmproduktion *Yoko (blue eyes Fiction)* wurden Studioflächen vermietet sowie Kulissen gebaut.

3. Marktposition

Ohne die weiterhin verpachteten und von Studio Berlin Adlershof betriebenen vier Studios des Zentrums für Film- und Fernsehproduzenten verfügt die Studio Babelsberg AG über 16 Studios mit insgesamt mehr als 25.000 m² Studiofläche. Damit steht in Babelsberg das größte Angebot an Studioflächen für Filmproduktionen in Deutschland zur Verfügung.

2010 wurden durch den Studio Babelsberg Konzern Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 273 TEUR getätigt.

Da die Studio Babelsberg AG weiterhin schuldenfrei ist, müssen keine Kapitalkosten erwirtschaftet werden, womit sich ein großer Vorteil gegenüber Konkurrenzanbietern in Drittländern ergibt. Vor allem die Mitbewerber in Osteuropa haben in der Regel ein erheblich niedrigeres Lohnniveau. Aus diesem Grund sind möglichst effiziente Produktionsstrukturen, die internationale Erfahrung der Crew-Basis sowie die Qualität der Dekobauten entscheidend. Neben den Lohnkosten sind häufig aber auch nicht direkt beeinflussbare Faktoren wie Steuervorteile und Förderbedingungen sowie allgemeine Standortentscheidungen (Hotelkosten, Interesse an der Stadt/Region, Motivauswahl) für Produktionsentscheidungen budgetmäßig großer internationaler Filme (20 - 150 Mio. EUR) relevant. Hier kann der Standort Berlin-Brandenburg häufig positiv punkten. Zudem kann Studio Babelsberg durch das große Flächenangebot parallel mehrere Produktionen bearbeiten und ist logistisch in der Lage, bei ausstattungsintensiven Filmprojekten die Leistungen effizient und im vorgegebenen Zeitrahmen zu liefern. Bei größeren Produktionen ist gegenüber osteuropäischen Mitbewerbern dieser Aspekt des effizienten „build up and knock down“ Prozesses oft wichtiger als der Lohnkostenaspekt.

Im Januar 2011 begannen die Vorbereitungen für die 3D-Produktion *Hansel and Gretel: Witch Hunters*, die von Studio Babelsberg als ausführende Produktionsfirma hergestellt wird. *Hansel and Gretel: Witch Hunters* ist eine Auftragsproduktion des US-Major-Studios Paramount Pictures. Drehbeginn war Anfang März 2011. Des Weiteren drehte der Regisseur Detlev Buck Teile seines neuen Films *Rubbeldiekatz* in

Studio Babelsberg, in den Hauptrollen Matthias Schweighöfer und Alexandra Maria Lara. Darüber hinaus nutzte die Aspect Telefilm-Produktion GmbH, Berlin Anfang des Jahres 2011 für ihre Produktion *Am Ende die Hoffnung* die Außenkulisse ‚Berliner Straße‘.

4. Investitionen

In 2010 wurde in folgenden Bereichen der Schwerpunkt der Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände gesetzt:

2010	TEUR
1. Studio Babelsberg AG (Greenscreen, Wasserbecken, Betriebs- und Geschäftsausstattung)	256,4
2. Ausstattungsbereich ADSB GmbH	13,6
3. Sonstige	2,7
Studio Babelsberg Konzern (insgesamt)	272,7

Die Investitionen des Jahres 2010 dienten vor allem dazu, das Dienstleistungsspektrum bei speziellen Filmaufnahmen wie Unterwasserszenen und Greenscreenaufnahmen zu erweitern.

Für das Geschäftsjahr 2011 sind hauptsächlich Investitionen in die Ausstattung der Ateliers (Traversen) und in die Pflasterung einer Freifläche von insgesamt 85 TEUR geplant.

5. Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2010 beschäftigten die Studio Babelsberg AG und ihre Tochtergesellschaften folgende Mitarbeiter:

	31.12.2010
Studio Babelsberg AG	46
Studiobetrieb	7
Kostüm-/Requisitenfundus	24
Verwaltung	15
Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH	4
Art Department Studio Babelsberg GmbH	31
-zzgl. filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	11
-zzgl. Auszubildende	7
Central Scope Production GmbH	5
-zzgl. filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	25
-zzgl. Auszubildende	2
Babelsberg Film GmbH	4
Studio Babelsberg Konzern (insgesamt)	90
-zzgl. filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	36
-zzgl. Auszubildende	9

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Bilanz

Zum 31.12.2010 wurde auf Ebene der Studio Babelsberg AG ein vollkonsolidierter Konzernabschluss mit einer Bilanzsumme von 38,2 Mio. EUR (Vj. 44,3 Mio. EUR) erstellt. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf dem Abgang der bis zum vorangegangenen Bilanzstichtag angefallenen Produktionskosten bei den Projekten *Unknown Identity*, *Anonymous* und *The Apparition* (1,7 Mio. EUR). Zudem wurden die zum 31. Dezember 2009 unter dem Posten Wertpapiere ausgewiesene eigenen Anteile (1,6 Mio. EUR) zum 1. Januar 2010 im Zuge der Anwendung der Neuregelungen des BilMoG offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt (0,8 Mio. EUR) und der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile (0,8 Mio. EUR) mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die liquiden Mittel haben sich aufgrund verbrauchter Anzahlungen nach dem Abschluss der Filmproduktionen *Ninja Assassin*, *The International* und *The Reader* um 2,4 Mio. EUR verringert, während die liquiden Mittel der anderen Konzerntöchter um 1,0 Mio. EUR angewachsen sind. Zum Jahresende 2010 verfügte Studio Babelsberg AG mit ihren Tochtergesellschaften über liquide Mittel von 5,2 Mio. EUR, die allerdings zur Hälfte Anzahlungen für Filmproduktionen darstellen. Studio Babelsberg AG ist schuldenfrei und konnte die Investitionen 2010 aus Eigenmitteln finanzieren.

Zum 31.12.2010 bestand das Sachanlagevermögen der Studio Babelsberg AG sowie des gesamten Konzerns im Wesentlichen zu 86,4 % (Vj. 85,7 %) aus Grundstücken und Bauten (17,9 Mio. EUR; Vj. 18,6 Mio. EUR).

Im Konzern wird innerhalb der Finanzanlagen ein Darlehen in Höhe von 7,7 Mio. EUR der Babelsberg Motion Pictures International GmbH an die Silver Slate LLC, Delaware, USA, ausgewiesen, das aus den Verwertungserlösen eines insgesamt 15 Filme umfassenden Filmpaketes (sog. Dark Castle Slate) zurückgeführt werden soll. Dieses Darlehen wurde durch ein entsprechendes Darlehen der Studio Babelsberg AG an die Babelsberg Motion Pictures International GmbH refinanziert.

In den sonstigen Vermögensgegenständen des Konzerns in Höhe von 1,3 Mio. EUR sind Forderungen gegen die ILB und den DFFF aus Fördermitteln (146 TEUR) und Forderungen gegen das Finanzamt aus Steuererstattungsansprüchen (126 TEUR) sowie Vorschüsse und Verauslagungen der ProduktionsBFs in Höhe von 679 TEUR enthalten.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Studio Babelsberg Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2010 einen Gewinn in Höhe von 230 TEUR (Vj. Verlust 2,4 Mio. EUR) (Einzelabschluss der Studio Babelsberg AG Verlust 0,7 Mio. EUR, Vj. Verlust 2,9 Mio. EUR).

Das Konzernergebnis 2010 ist im Wesentlichen auf die Aktivitäten der Konzerntochter Studio Babelsberg Art Department GmbH zurückzuführen. Ursächlich für diese Ergebnisverbesserung ist die insgesamt bessere Auslastung der Kernaktivitäten Studiovermietung und Dekorationsbau.

Der Gesamtumsatz der Studio Babelsberg Gruppe verringerte sich gegenüber 2009 von 75,6 Mio. EUR auf 57,5 Mio. EUR, von denen entfallen 47,2 Mio. EUR auf die mit den Produktionen *Unknown Identity*, *Anonymous*, *The Apparition* und *Wer ist Hanna?* realisierten Umsatzerlöse.

Aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr höheren Studiovermietungsumsätze sind die Umsatzerlöse der Studio Babelsberg AG um 1,2 Mio. EUR auf 6,5 Mio. EUR angestiegen. In den Aufwendungen für bezogene Leistungen des Konzerns sind überwiegend Filmproduktionskosten ausgewiesen.

Durch die höhere Produktionstätigkeit erhöhte sich der Personalaufwand im Konzern von 9,9 Mio. EUR auf 16,5 Mio. EUR.

In den Abschreibungen des Konzerns in Höhe von 1,5 Mio. EUR sind Abschreibungen auf den Firmenwert in Höhe von 13 TEUR enthalten.

C. Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Studio Babelsberg AG hat mit ihren Studio- und Außenflächen und umfangreichen Serviceangeboten in Deutschland eine weitgehende Alleinstellung. Zudem verfügt Studio Babelsberg über eine im Filmgeschäft sehr wichtige Referenzliste (sogenannter ‚Track Record‘) mit herausragenden Filmen, die in den letzten Jahren in Babelsberg entstanden sind. Da der Akquisefokus auf dem Gewinn von hoch budgetierten Filmproduktionen liegt, hängt eine Verbesserung der Auslastung und damit die Ergebnisentwicklung stark von den Produktionstätigkeiten der amerikanischen Major-Studios (wie Paramount Pictures, Warner Bros., Universal Pictures, Disney, New Line) und deren jeweiligen Produktionsstandortentscheidungen ab. Neben geeigneten Motiven (Originalmotive, Studios) spielen im Wesentlichen die Produktionskosten eine wichtige Rolle. Die Länder mit denen Deutschland als Produktionsstandort vornehmlich in Konkurrenz steht sind Kanada (Vancouver), UK (London) und verstärkt in Osteuropa Tschechien (Prag), Ungarn (Budapest), Rumänien (Bukarest) und Bulgarien (Sofia). Im Vergleich zu Osteuropa haben sowohl der Standort Babelsberg als auch die Studios in anderen westeuropäischen Ländern Kostennachteile, v. a. im Lohnkostenbereich.

Diese Kostennachteile werden zum Großteil durch die Filmförderung ausgeglichen. Deutschland verfügt durch den Deutschen Filmförderfonds (DFFF) auf Bundesebene und die regionalen Förderungen auf Landesebene über ein im Filmgeschäft international anerkanntes Fördersystem. Der DFFF verbessert die preisliche Konkurrenzfähigkeit der deutschen Spielfilmwirtschaft ganz erheblich. Für internationale Produktionen kann sich durch den DFFF das Herstellungskostenniveau bei Produktionen, die in Deutschland durchgeführt werden, um bis zu 20 % verringern. Der DFFF läuft noch bis einschließlich 2012. Die Filmbranche erwartet aufgrund der durch die Bundesregierung veröffentlichten Erfolge dieses Förderinstrumentes aus heutiger Sicht eine abermalige Verlängerung um drei Jahre. Aufgrund immer höherer Produktionsbudgets großer internationaler Filme zeichnet sich jedoch ab, dass sich die maximale Fördergrenze des DFFF von 4 Mio. EUR für Deutschland als Standortnachteil erweist. Eine Projektförderung über 4 Mio. EUR erfordert eine Sonderentscheidung des DFFF-Gremiums. Dadurch ist die Projektplanbarkeit (Budgetierung/ Kalkulation) für insbesondere internationale Filmproduktionen, die weltweit Standorte miteinander vergleichen, erschwert.

Zudem wurden vergleichbare Förderinstrumentarien in weiteren Ländern eingeführt bzw. sind ähnliche Modelle wieder eingeführt worden (u. a. Tschechische Republik, Österreich). Es gilt, die Entwicklung dieses Standortwettbewerbs zukünftig zu beobachten.

Die im Jahr 2006 abgeschlossenen Mietverträge mit der Filmpark Babelsberg GmbH & Co. KG haben eine Mindestlaufzeit bis zum 31.12.2012. Ob sich bei einer Nichtverlängerung der Mietverträge seitens des Vermieters eine Verlagerung der Funden wirtschaftlich darstellen lässt, erscheint aus heutiger Sicht nicht gesichert.

Koproduktionen von Kino- und Fernsehfilmen sind kostenintensiv und mit einem entsprechenden finanziellen Risiko verbunden. Die Produktionskosten bei einem durchschnittlichen deutschen Film liegen zwischen 2,5 Mio. EUR und 5,0 Mio. EUR; bei internationalen Produktionen betragen die Produktionskosten ein Vielfaches davon. Darüber hinaus besteht das Risiko von Budgetüberschreitungen und nicht termingerechter Fertigstellung. Das Fertigstellungs- und Budgetrisiko wird insbesondere im internationalen Bereich durch entsprechende Fertigstellungsgarantien abgedeckt. Studio Babelsberg hat bisher größere internationale Projekte nur realisiert, wenn eine vollständige Zwischenfinanzierung sowie entsprechende Fertigstellungsgarantien vorliegen.

Im Zuge der weiterhin positiven Evaluierung des DFFF-Fördersystems ist theoretisch denkbar, dass weitere deutsche Studiobetreiber ihre Kapazitäten erhöhen und/oder internationale Partnerschaften eingehen, um internationale Produktionen zu gewinnen. Im Februar 2010 ist Studio Berlin eine strategische Partnerschaft mit den Pinewood Studios in London eingegangen. Bis zum heutigen Tag konnte jedoch nach unserer Information keine Filmproduktion akquiriert werden. Die bayerische Landesregierung hat Ende 2010 verkündet, auf dem Gelände der Bavaria Film GmbH in Geiselgasteig eine neue Filmhalle für 10 Mio. EUR zu errichten. Ob sich daraus eine Verschlechterung der Marktposition von Studio Babelsberg bei internationalen Großproduktionen ergeben kann, ist aus heutiger Sicht nicht absehbar.

Da die endgültige Entscheidung, ob eine internationale Filmproduktion in Babelsberg durchgeführt wird, in der Regel nicht mit einem Vorlauf von mehr als 4-5 Monaten vor Drehbeginn erfolgt, kann aus heutiger Sicht keine gesicherte Aussage über die Auslastung und damit die Ertragssituation des gesamten Geschäftsjahres 2011 erfolgen. Allerdings werden sehr aussichtsreich erscheinende Gespräche über große internationale Filmprojekte geführt.

Aus heutiger Sicht scheint es fraglich, ob im Jahre 2011 ein weiterer Film des Dark Castle Slates in den Babelsberger Studios gedreht wird. Im Geschäftsjahr 2010 wurden aus dem Gesamtpaket zwei Filme (*The Apparition* und *Unknown Identity*) in den Studios gedreht. Die Erwartungen hinsichtlich der mit der Finanzierungsbeitragung an diesem Slate zu akquirierenden Produktionsvolumina haben sich bisher nur zum Teil erfüllt, da bisher nur ein Teil der in Aussicht gestellten Filme tatsächlich in Babelsberg produziert wurde.

Im Rahmen des Dark Castle Slate sollen insgesamt 15 Filme im Rahmen einer revolvingierenden Produktionsfinanzierung hergestellt werden. Bisher befinden sich 6 Filme in der Auswertung, von denen bisher einer (*Unknown Identity*) Auswertungserlöse erzielt, die erheblich über den während der Produktionsphase gezahlten Minimumgarantien liegen werden. 2011 werden 2 weitere Filme in die Kinoauswertung kommen. Somit wird erst Ende 2011 erkennbar sein, wie hoch die Auswertungserlöse der zuerst produzierten Filme insgesamt sein werden und ob ohne zusätzliche Finanzierungsbeiträge alle geplanten Filme realisiert werden können.

Der Vorstand geht aber weiterhin davon aus, dass im Durchschnitt aller zu produzierenden Filme Auswertungserlöse in ausreichender Höhe erzielt werden, um das von der Babelsberg Motion Pictures International GmbH vergebene Darlehen, das von der Studio Babelsberg AG refinanziert wurde, einschließlich der bisher aufgelaufenen Zinsen zurück zu führen.

D. Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

E. Prognosebericht

Der Vorstand geht für die kommenden Geschäftsjahre von einer positiven Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns aus.

F. Schlussklärung nach § 312 Abs. 3 AktG

Unsere Gesellschaft Studio Babelsberg AG erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns zum Zeitpunkt des Rechtsgeschäfts bekannt waren.

Potsdam, März 2011
Studio Babelsberg AG



Dr. Carl L. Wobcken



Christoph Fisser



Marius Schwarz

Konzernjahresabschluss

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA	TEUR	TEUR	31.12.2009 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	271		261
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0		13
		271	274
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.913		18.556
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.184		2.710
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	371		396
		20.468	21.662
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	652		555
2. Sonstige Beteiligungen	61		0
3. Ausleihungen	7.693		7.693
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	387		387
		8.793	8.635
		29.532	30.571
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	43		40
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	863		2.658
3. Geleistete Anzahlungen	20		156
		926	2.854
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	618		723
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	627		47
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.314		1.885
		2.559	2.655
III. Wertpapiere			
Eigene Anteile		0	1.654
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		5.151	6.543
		8.636	13.706
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		9	33
		38.177	44.310

PASSIVA	TEUR	TEUR	31.12.2009 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Ausgegebenes Kapital			
1. Gezeichnetes Kapital	16.500		16.500
2. Eigene Anteile	-819		0
		15.681	16.500
II. Kapitalrücklage		6.138	6.138
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	9.256		9.256
2. Rücklage für eigene Aktien	0		1.654
3. Andere Gewinnrücklagen	2.683		1.864
		11.939	12.774
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-16	-7
V. Konzernbilanzverlust		-639	-869
		33.103	34.536
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	178		457
2. Sonstige Rückstellungen	1.274		898
		1.452	1.355
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.475		2.313
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	695		1.750
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0		323
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2		0
5. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon aus Steuern TEUR 150 (Vj. TEUR 171)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 0 (Vj. TEUR 4)	450		4.033
		3.622	8.419
		38.177	44.310

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

	TEUR	TEUR	31.12.2009 TEUR
1. Umsatzerlöse		57.482	75.588
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		-1.795	-31.323
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		25	0
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.595	1.592
		57.307	45.857
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.965		1.516
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.937		29.247
		33.902	30.763
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	14.255		8.564
b) Soziale Abgaben	2.268		1.304
		16.523	9.868
7. Abschreibungen			
a) auf den Geschäfts- oder Firmenwert	13		12
b) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.457		1.559
		1.470	1.571
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.749	5.800
		56.644	48.002
9. Ergebnisse aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	88		102
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	559		542
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	752		433
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42		11
		-147	200
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		516	-1.945
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	190		262
15. Sonstige Steuern	96		147
		286	409
16. Konzernjahresüberschuss (Vj. Konzernjahresfehlbetrag)		230	-2.354
17. Verlustvortrag (Vj. Gewinnvortrag)		-869	1.485
18. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		0	155
19. Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien		0	155
20. Konzernbilanzverlust		-639	-869

**Entwicklung des
Konzernanlagevermögens 2010**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2010	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	31.12.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.203	38	0	0	7.241
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.697	0	0	0	1.697
	8.900	38	0	0	8.938
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	56.733	0	0	118	56.615
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.001	123	0	168	9.956
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.283	112	0	20	3.375
	70.017	235	0	306	69.946
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	555	97	0	0	652
4. Sonstige Beteiligungen	0	61	0	0	61
3. Ausleihungen	7.693	460	0	0	8.153
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	387	292	0	0	679
	8.635	910	0	0	9.545
	87.552	1.183	0	306	88.429

1.1.2010	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	Zugänge	Abgänge	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009	
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
6.942	28	0	6.970	271	261	
1.684	13	0	1.697	0	13	
8.626	41	0	8.667	271	274	
38.177	643	118	38.702	17.913	18.556	
7.291	649	168	7.772	2.184	2.710	
2.887	137	20	3.004	371	396	
48.355	1.429	306	49.478	20.468	21.662	
0	0	0	0	652	555	
0	0	0	0	61	0	
0	460	0	460	7.693	7.693	
0	292	0	292	387	387	
0	752	0	752	8.793	8.635	
56.981	2.222	306	58.897	29.532	30.571	

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2010

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile, die nicht zur Einbeziehung bestimmt sind	Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	Konzern-eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2008	16.500			6.138	15.827	-6	38.459	-1.499	36.960
Erwerb eigener Anteile					0			-155	-155
Gezahlte Dividenden					-1.568		-1.568		-1.568
					-1.568		-1.568	-155	-1.723
Konzern-Jahresfehlbetrag					-2.354		-2.354		-2.354
übriges Konzernergebnis						-1	-1		-1
Konzerngesamtergebnis					-2.354	-1	-2.355		-2.355
31.12.2009	16.500			6.138	11.905	-7	34.536	-1.654	32.882
BilMoG Anpassung zum 01.01.2010		-819			-835		-1.654	-1.654	
01.01.2010	16.500	-819	15.681	6.138	11.070	-7	32.882	0	32.882
Konzern-Jahresüberschuss					230		230		230
übriges Konzernergebnis						-9	-9		-9
Konzerngesamtergebnis					230	-9	221		221
31.12.2010	16.500	-819	15.681	6.138	11.300	-16	33.103		33.103

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Konzern-Kapitalflussrechnung für 2010

	2010 TEUR	2009 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	230	-2.354
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.222	1.571
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	97	-815
Fortschreibung des Beteiligungsansatzes assoziierter Unternehmen	-88	-102
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlageabgängen	0	1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-469	-222
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.048	37.540
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-4.797	-37.308
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-757	-1.689
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-235	-465
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	16
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-38	-41
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-362	-1.834
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-635	-2.324
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner	0	-1.568
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	-1.568
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	-1.392	-5.581
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.197	13.778
Anpassung Finanzmittelbestand aufgrund von BilMoG 01.01.2010	-1.654	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.151	8.197
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	5.151	6.543
Wertpapiere	0	1.654
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.151	8.197

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Abschluss zum 31. Dezember 2010 ist nach den durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geänderten handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt worden. Die im Folgenden aufgeführten Darstellungen der Vorjahreszahlen wurden vor dem Hintergrund der neuen Anforderungen des BilMoG nicht angepasst.

I. Allgemeine Angaben zu Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Vollkonsolidierung

In den Konzernabschluss sind neben der Studio Babelsberg AG die folgenden Gesellschaften einbezogen, bei denen der Studio Babelsberg AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht:

Gesellschaft, Sitz	Anteil	über
1. Art Department Studio Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %	
2. Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH, Potsdam	100 %	
3. Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	
4. Fünfte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
5. Sechste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
6. Siebente Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
7. Achte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
8. Neunte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
9. Zehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
10. Elfte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
11. Zwölfte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
12. Vierzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
13. Fünfzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
14. Sechzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
15. Central Scope Production GmbH, Potsdam	100 %	
16. Central Scope Production - NRW GmbH, Köln	100 %	
17. Central Scope Productions s.r.o., Prag (Tschechien)	100 %	
18. Babelsberg Motion Pictures International GmbH, Potsdam	100 %	3.
19. Racer Film GmbH, Potsdam	49 %	51% 3.

Neu einbezogen zum 31. Dezember 2010 wurde die Sechzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde unter Anwendung der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB) in der Weise vorgenommen, dass bei den Zugängen der Anschaffungswert der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung verrechnet wurde. Ein sich ergebender aktiverischer Unterschiedsbetrag wird den Vermögensgegenständen insoweit zugerechnet, als deren beizulegender Wert über dem Buchwert lag. Ein verbleibender aktiverischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert ausgewiesen und entsprechend § 309 Abs. 1 HGB abgeschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen wurden wegen geringer Bedeutung nicht eliminiert.

Im Rahmen der Eliminierung von Zwischengewinnen im Vorratsvermögen gemäß § 304 Abs. 1 HGB wurden die Vermögensgegenstände, die auf Lieferungen zwischen im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, mit den Konzern-Herstellungskosten angesetzt.

Equity-Bilanzierung

Die Equity-Bilanzierung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nahmen wir nach der Buchwertmethode vor. Es handelte sich um die folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft, Sitz	Anteil
Nefzer Babelsberg GmbH, Potsdam	50 %
Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH, Potsdam	49 %
Antares Babelsberg GmbH, Potsdam	49 %
Babelsberg Film School GmbH, Potsdam	20 %
TheManipulators GmbH, Potsdam	37,4 %

Neu einbezogen zum 31. Dezember 2010 wurde die TheManipulators GmbH, Potsdam.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Geschäftsjahr 2010 ergaben sich folgende Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und Steuerentlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Soweit im Rahmen des Erwerbs von Tochterunternehmen steuerliche Verlustvorträge mit erworben werden, für die innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verrechenbarkeit zu erwarten ist, wird die Möglichkeit, hierfür im Zuge der Kaufpreisaufteilung bis zum Ablauf der Anpassungsperiode i. S. d. § 301 Abs. 2 Satz 2 HGB aktive latente Steuern erfolgsneutral zu berücksichtigen, in Anspruch genommen. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Die Gesellschaften haben hinsichtlich der Abzinsung von sonstigen Rückstellungen von dem Bilanzierungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Der Betrag der Überdeckung beläuft sich auf 31 TEUR.

Die Anschaffungskosten eigener Aktien werden seit dem 1. Januar 2010 in Höhe des rechnerischen Anteils am Grundkapital vom gezeichneten Kapital abgesetzt, im Übrigen mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren darüber hinaus unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet; Vermögensgegenstände bewerteten wir höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände einschließlich des Firmenwertes aus der Erstkonsolidierung von Anteilen sowie Sach- und Finanzanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Planmäßige Abschreibungen nahmen wir linear vor. Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungskosten zwischen 150 und 1.000 EUR betragen, werden zu einem Sammelposten zusammengefasst und über fünf Jahre mit jeweils 20 % abgeschrieben. Die Abschreibung des Firmenwertes erfolgt über einen Zeitraum von vier Jahren.

Die Zugänge bei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen enthalten neben erworbenen Anteilen anteilige Jahresüberschüsse. Unter den Abgängen sind anteilige Jahresfehlbeträge sowie Dividendenausschüttungen und veräußerte Anteile erfasst. Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Vorräte bewerteten wir zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Herstellungskosten enthalten Einzelkosten zuzüglich angemessener Gemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Passivische Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung von Anteilen haben wir dem Eigenkapital zugeordnet. Die Auflösung des Unterschiedsbetrages erfolgt mit Eintritt der erwarteten ungünstigen Entwicklung der künftigen Ertragslage oder des Anfalls der erwarteten Aufwendungen bzw. soweit am Abschlussstichtag feststeht, dass er einem realisierten Gewinn entspricht.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Die angewandten Zinssätze basieren auf den Abzinsungssätzen der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB. Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

3. Währungsumrechnung

Die Central Scope Productions s.r.o. hat ihren Sitz in Prag (Tschechien) und übt ihre Geschäftstätigkeit ausschließlich in Tschechien aus. Dementsprechend stellt die Gesellschaft ihren Jahresabschluss in Tschechischen Kronen (funktionale Währung) auf.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen) zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum

Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen (TEUR -16).

II. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden aktiven Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über vier Jahre abgeschrieben. Zum Stichtag beträgt der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert TEUR 0 und entfiel im Wesentlichen auf die CSP GmbH; die Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert betrug im Geschäftsjahr TEUR 13.

Der Rückgang des Sachanlagevermögens ist im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen.

Angaben zum Anteilsbesitz

Gesellschaft, Sitz	Anteil	über	Eigenkapital 31.12.10	Jahres- ergebnis 2010
1. Art Department Studio Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %		664 ²⁾	0 ^{2,5)}
2. Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH, Potsdam	100 %		-3.148 ^{1,2)}	-350 ²⁾
3. Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %		-3.380 ^{1,2)}	0 ^{2,5)}
4. Central Scope Production GmbH, Potsdam	100 %		26 ²⁾	0 ^{2,5)}
5. Central Scope Production - NRW GmbH, Köln	100 %		19 ²⁾	-3 ²⁾
6. Central Scope Productions s.r.o., Prag (Tschechien)	100 %		-283 ²⁾	-65 ²⁾
7. Fünfte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	78 ²⁾	-8 ²⁾
8. Sechste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	13 ²⁾	10 ²⁾
9. Siebente Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	45 ²⁾	-16 ²⁾
10. Achte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	20 ²⁾	2 ²⁾
11. Neunte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	101 ²⁾	1 ²⁾
12. Zehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	98 ²⁾	5 ²⁾
13. Elfte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	7 ²⁾	-10 ²⁾
14. Zwölfte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	33 ²⁾	11 ²⁾
15. Vierzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	20 ²⁾	-5 ²⁾
16. Fünfzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	24 ²⁾	-1 ²⁾
17. Sechzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	9 ²⁾	-16 ²⁾
18. Babelsberg Motion Pictures International GmbH, Potsdam	100 %	3.	202 ²⁾	2 ²⁾
19. Racer Film GmbH, Potsdam	49 %	3.	-114 ²⁾	-31 ²⁾

20. Antares Babelsberg GmbH, Potsdam	49 %		14 ²⁾	-2 ²⁾
21. Nefzer Babelsberg GmbH, Potsdam	50 %		192 ²⁾	104 ²⁾
22. Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH, Potsdam	49 %		1.104 ³⁾	102 ³⁾
23. TheManipulators GmbH, Berlin	37,4 %		30 ²⁾	5 ²⁾
24. Film School Babelsberg GmbH, Potsdam	20 %		-49 ⁴⁾	-174 ⁴⁾

¹⁾ Die Finanzierung des negativen Eigenkapitals erfolgt über Darlehen der Studio Babelsberg AG.

²⁾ Ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010

³⁾ Geprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

⁴⁾ Ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

⁵⁾ nach Ergebnisabführungsvertrag

In Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB sind die Ausleihungen in Höhe von TEUR 7.693 an verbundene Unternehmen mit einem um TEUR 66 über dem zum Bilanzstichtag aufgrund der Währungsumrechnung beizulegenden Wert liegenden Buchwert ausgewiesen worden. Eine außerplanmäßige Abschreibung im Zusammenhang mit der Währungsumrechnung ist unterblieben, da kein nachhaltiges Absinken des Fremdwährungskurses gegeben ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Eigene Anteile

Die zum 31. Dezember 2009 innerhalb des Postens Wertpapiere ausgewiesenen eigenen Anteile in Höhe von EUR 1,6 Mio. wurden zum 1. Januar 2010 im Zuge der Anwendung der Neuregelungen des BilMoG in Höhe des Nennbetrags der Aktien offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt (EUR 0,8 Mio.) und der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile (EUR 0,8 Mio.) mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2008 wurde der Vorstand der Studio Babelsberg AG zum Erwerb eigener Aktien bis zu einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1.649.999,00 ermächtigt. Im Geschäftsjahr 2010 wurden keine weiteren Aktien erworben. Der rechnerische Anteil eigener Aktien am Grundkapital beträgt wie im Vorjahr insgesamt TEUR 819. Zum Stichtag weisen die eigenen Aktien einen Marktwert aufgrund Börsenkurses in Höhe von TEUR 1.220 auf. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgte für geplante Akquisitionen mit Aktientausch.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden nicht gebildet. Die körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge der einbezogenen Unternehmen betragen zum 31. Dezember 2009 insgesamt TEUR 21,9 Mio., die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge betragen TEUR 25,7 Mio., wobei die Steuerbescheide der Studio Babelsberg AG für das Geschäftsjahr 2009 noch nicht vorliegen. Im vorliegenden Konzernabschluss wurden weiterhin keine latenten Steuern auf Differenzen aus der Kapitalkonsolidierung gebildet. Bei der Erstkonsolidierung der SBMP GmbH und der BF GmbH zum 31. Dezember 2004 wurden stille Reserven in Höhe von insgesamt EUR 12,6 Mio. aufgedeckt.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Studio Babelsberg AG ist eingeteilt in 16.499.990 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00.

Der Vorstand war laut Satzung ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Januar 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 7.500.000,00 (Genehmigtes Kapital) durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Mit Beschluss des Vorstandes sowie Zustimmung des Aufsichtsrates vom 13. Oktober 2005 erfolgte eine Kapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals um EUR 1.499.990,00 auf EUR 16.499.990,00.

Im Geschäftsjahr 2010 erfolgten keine Dividendenzahlungen an die Aktionäre.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen eine Körperschaft- und Gewerbesteuer nachzahlung (TEUR 134) im Zusammenhang mit der Betriebsprüfung für die Veranlagungszeiträume 2005 bis 2007, sowie das Risiko einer Umsatzsteuernachzahlung (TEUR 44) aus der Lohnsteuer Außenprüfung bei den BF-Gesellschaften.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen (TEUR 574), Bonus und Gehaltsnachzahlungen (TEUR 56), Abrissverpflichtungen (TEUR 200) sowie für Überstunden, nicht genommenen Urlaub und Berufsgenossenschaft (TEUR 444) gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden Bankbürgschaften in Höhe von TEUR 245, insbesondere für den Dekorationsbau ‚Berliner Straße‘.

Gegenwärtig sind keine Hinweise für eine Inanspruchnahme der Gesellschaft aus den eingegangenen Haftungsverhältnissen ersichtlich.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2010 TEUR
Miet- und Leasingverträge im Folgejahr	505
im 2. bis 5. Jahr	1.721
ab 6. Jahr	397
	2.623

III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2010	2009
	TEUR	TEUR
Produktionsdienstleistungen	48.763	68.567
Ausstattung / Requisiten / Kostümstudio	6.065	5.692
Studiobetrieb	1.843	551
Übrige Umsatzerlöse	811	778
	57.482	75.588

Die Umsatzerlöse der Studio Babelsberg Gruppe resultieren aus der Erbringung verschiedener Dienstleistungen für die Filmproduktion. Hierzu gehören im Wesentlichen die Bereitstellung von fremdbezogenen Produktionsdienstleistungen, die Erbringung von Leistungen in den Bereichen Ausstattung, Requisite und Kostüme sowie die Vermietung von Studioräumen einschließlich der notwendigen technischen Ausstattung.

Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.470 resultieren aus planmäßigen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten Abschreibungen auf Ausleihungen (TEUR 460) sowie die Abwertung der Beteiligung an einer Filmproduktion der TheManipulators GmbH, Berlin (TEUR 264) sowie der SCHMITZ KATZE FILMKOLLEKTIV GmbH, Berlin (TEUR 28).

Zinsen und ähnliche Erträge

Zinserträge resultieren im Wesentlichen in Höhe von TEUR 460 (Vj. TEUR 400) aus einer Ausleihung an die Silver Slate LLC, Delaware, USA.

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 265 TEUR, im Wesentlichen für Nachzahlungen an die IHK (TEUR 44) und aus den Betriebsprüfungen (TEUR 68) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 474 enthalten, welche hauptsächlich aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 209) und der Weiterberechnung von Rechtsberatungskosten (TEUR 140) resultieren.

IV. Sonstige Angaben

Vorstand

Dr. Carl L. Wobcken, Vorstandsvorsitzender
Christoph Fisser, stellvertretender Vorstandsvorsitzender
Marius Schwarz, Finanzvorstand

Aufsichtsrat

Dr. Christian Franckenstein
Vorstandssprecher, MME Moviement AG, Berlin, München
Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Roland Folz,
Finanzvorstand, Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG, Frankfurt am Main
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Bertrand Malmendier
Rechtsanwalt, Malmendier Rechtsanwälte, Berlin

Gesamtbezüge des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2010 TEUR 489.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 53.

Abschlussprüferhonorar

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für Abschlussprüfungen TEUR 83.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	52
Angestellte	37
Filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	264
<hr/>	
	353
Auszubildende	10
<hr/>	
	363

Potsdam, im März 2011
Studio Babelsberg AG



Dr. Carl L. Wobcken



Christoph Fisser



Marius Schwarz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (Konzern)

Wir haben den von der Studio Babelsberg AG, Potsdam, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie Anhang - und den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 7. April 2011
Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Selter
Wirtschaftsprüfer

Gerlach
Wirtschaftsprüfer

Einzelabschluss der Studio Babelsberg AG

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2009 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Entgeltlich erworbene Software und Filmrechte		28.286,00	17
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	17.913.216,58		18.556
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.990.903,00		2.461
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	361.614,00		383
		20.265.733,58	21.400
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	741.167,91		741
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.472.757,78		7.473
3. Beteiligungen	40.958,95		32
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	387.296,67		387
		8.642.181,31	8.633
		28.936.200,89	30.050
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	455.639,52		423
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.121.419,78		2.649
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	626.635,01		15
4. Sonstige Vermögensgegenstände	406.402,50		1.004
		4.610.096,81	4.091
II. Wertpapiere			
Eigene Anteile		0,00	1.654
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		655.537,78	762
		5.265.634,59	6.507
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		7.081,25	32
		34.208.916,73	36.589

PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2009 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Ausgegebenes Kapital			
1. Gezeichnetes Kapital	16.499.990,00		16.500
2. Eigene Anteile	-819.020,00		0
		15.680.970,00	16.500
II. Kapitalrücklage		6.138.494,76	6.138
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	9.255.793,09		9.256
2. Rücklage für eigene Aktien	0,00		1.654
3. Andere Gewinnrücklagen	2.682.552,23		1.864
		11.938.345,32	12.774
IV. Bilanzverlust		-1.616.354,15	-950
		32.141.455,93	34.462
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	0,00		457
2. Sonstige Rückstellungen	774.360,50		580
		774.360,50	1.037
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	426.859,47		637
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	647.708,51		252
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.055,98		0
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 61.176,51 (Vj. TEUR 16) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 19,75 (Vj. TEUR 3)	216.476,34		201
		1.293.100,30	1.090
		34.208.916,73	36.589

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

	EUR	EUR	31.12.2009 TEUR
1. Umsatzerlöse		6.476.986,27	5.282
2. Sonstige betriebliche Erträge		619.109,30	849
		7.096.095,57	6.131
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	219.653,12		293
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	987.929,92		693
		1.207.583,04	986
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.738.380,67		1.623
b) Soziale Abgaben	307.644,71		309
		2.046.025,38	1.932
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.379.211,38	1.504
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.082.651,70	4.578
		8.715.471,50	9.000
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.336.315,75		24
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 450.931,23 (Vj. TEUR 421)	527.315,96		531
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	437.407,30		458
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	326.567,95		0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.048,83		7
		1.061.607,63	90
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-557.768,30	-2.779
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.483,87		-41
14. Sonstige Steuern	95.804,89		146
		108.288,76	105
15. Jahresfehlbetrag		-666.057,06	-2.884
16. Verlustvortrag (Vj. Gewinnvortrag)		-950.297,09	1.934
17. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		0,00	156
18. Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien		0,00	156
19. Bilanzverlust		-1.616.354,15	-950

Entwicklung des Anlagevermögens 2010

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2010
	1.1.2010	Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software und Filmrechte	351.447,07	24.967,94	0,00	376.415,01
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	56.732.791,15	0,00	118.334,57	56.614.456,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.502.904,63	120.894,30	167.808,57	9.455.990,36
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.170.551,77	110.511,79	20.475,51	3.260.588,05
	69.406.247,55	231.406,09	306.618,65	69.331.034,99
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	853.166,91	0,00	0,00	853.166,91
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.472.757,78	409.120,48	0,00	7.881.878,26
3. Beteiligungen	56.433,95	37.811,82	0,00	94.245,77
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	387.296,67	0,00	0,00	387.296,67
	8.769.655,31	446.932,30	0,00	9.216.587,61
	78.527.349,93	703.306,33	306.618,65	78.924.037,61

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2010	Zugänge	Abgänge	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
	334.350,07	13.778,94	0,00	348.129,01	28.286,00	17
	38.176.934,57	642.640,00	118.334,57	38.701.240,00	17.913.216,58	18.556
	7.041.869,63	590.863,65	167.645,92	7.465.087,36	1.990.903,00	2.461
	2.787.520,77	131.928,79	20.475,51	2.898.974,05	361.614,00	383
	48.006.324,97	1.365.432,44	306.456,00	49.065.301,41	20.265.733,58	21.400
	111.999,00	0,00	0,00	111.999,00	741.167,91	741
	0,00	409.120,48	0,00	409.120,48	7.472.757,78	7.473
	25.000,00	28.286,82	0,00	53.286,82	40.958,95	32
	0,00	0,00	0,00	0,00	387.296,67	387
	136.999,00	437.407,30	0,00	574.406,30	8.642.181,31	8.633
	48.477.674,04	1.816.618,68	306.456,00	49.987.836,72	28.936.200,89	30.050

Anhang für 2010

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Abschluss zum 31. Dezember 2010 ist nach den durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geänderten handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt worden. Die im Folgenden aufgeführten Darstellungen der Vorjahreszahlen wurden vor dem Hintergrund der neuen Anforderungen des BilMoG nicht angepasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Geschäftsjahr 2010 ergaben sich folgende Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und Steuerentlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert ausgewiesen. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Mit der Ausübung des Wahlrechts nach § 288 Abs. 1 HGB wird auf die Angabe der latenten Steuern im Anhang verzichtet.

Die Anschaffungskosten eigener Aktien werden seit dem 1. Januar 2010 in Höhe des rechnerischen Anteils am Grundkapital vom gezeichneten Kapital abgesetzt, im Übrigen mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Gesellschaft hat hinsichtlich der Abzinsung von sonstigen Rückstellungen von dem Bilanzierungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Der Betrag der Überdeckung beläuft sich auf TEUR 31.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Übrigen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear und pro rata temporis unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Die Abschreibungen erfolgen linear und pro rata temporis unter Zugrundelegung der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Soweit notwendig werden Wertberichtigungen gebildet, um die Vermögensgegenstände mit dem niedrigeren beizulegenden Wert auszuweisen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR

150,00 bis EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet und pauschalierend jeweils 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge in Höhe von ca. 2 % berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (sofern vorhanden) werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die angewandten Zinssätze basieren auf den Abzinsungzinssätzen der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Der Rückgang des Sachanlagevermögens wird durch zwei gegenläufige Tendenzen geprägt: zum einen ist er auf die planmäßigen Abschreibungen (TEUR 1.365) und zum anderen auf eine um TEUR 52 erhöhte Investitionstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligungsquote %	Anschaffungskosten TEUR	Buchwert 31.12.2010 TEUR	Eigenkapital 31.12.2010 TEUR	Ergebnis 2010 TEUR
company b GmbH, Potsdam	-	2.399 ¹⁾	0	-,2)	-,2)
Art Department Studio Babelsberg GmbH, Potsdam	100	100	100	664 ⁴⁾	0 ^{4,8)}
Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH, Potsdam	100	500	500	-3.148 ^{3,4)}	350 ⁴⁾
Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100	72	72	-3.380 ^{4,5)}	0 ^{4,8)}
Central Scope Productions s.r.o, Prag (Tschechien)	100	7	7	-283 ⁴⁾	-65 ⁴⁾

Central Scope Production GmbH, Potsdam	100	25	25	26	0 ⁸⁾
Central Scope Production - NRW GmbH, Köln	100	25	25	19 ⁴⁾	-3 ⁴⁾
Nefzer Babelsberg GmbH, Potsdam	50	13	13	192 ⁴⁾	104 ⁴⁾
Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH, Potsdam	49	13	13	1.104 ⁶⁾	102 ⁶⁾
Racer Film GmbH, Potsdam	49	12	12	-114 ⁴⁾	-31 ⁴⁾
Antares Babelsberg GmbH, Potsdam	49	6	6	14 ⁴⁾	-2 ⁴⁾
Film School Babelsberg GmbH, Potsdam	20	25	0	-49 ⁷⁾	-174 ⁷⁾
TheManipulators GmbH, Potsdam	37,4	9	9	30 ⁴⁾	5 ⁴⁾

1) Es handelt sich um eine Beteiligung (TEUR 245) sowie eine stille Beteiligung (TEUR 2.154).

2) Die Gesellschaft befindet sich im Insolvenzverfahren; Ergebnisse sind derzeit nicht bekannt.

3) Die Finanzierung des negativen Eigenkapitals erfolgt über Darlehen der Studio Babelsberg AG.

4) Ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010

5) Die Finanzierung des negativen Eigenkapitals erfolgt über Darlehen der Studio Babelsberg AG

6) Geprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

7) Geprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008

8) nach Ergebnisabführungsvertrag

In Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB sind die langfristigen Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 7.472 in der Bilanz mit einem um TEUR 66 über dem zum Bilanzstichtag aufgrund der Währungsumrechnung beizulegenden Wert liegenden Buchwert ausgewiesen worden. Eine außerplanmäßige Abschreibung im Zusammenhang mit der Währungsumrechnung ist unterblieben, da kein nachhaltiges Absinken des Fremdwährungskurses gegeben ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 147, Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 1.625, Forderungen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von TEUR 14 sowie Forderungen aus der Erfüllung des Ergebnisabführungsvertrages in Höhe von TEUR 1.336 enthalten.

Bei den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich in Höhe von TEUR 560 um Darlehensforderungen und in Höhe von TEUR 67 um solche aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind insbesondere ein Darlehen an Hager Moss (TEUR 200) sowie eine Forderung an das Finanzamt aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 39 und aus Erstattung von Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 79 enthalten.

Eigene Anteile

Die zum 31. Dezember 2009 unter dem Posten Wertpapiere ausgewiesenen eigenen Anteile in Höhe von EUR 1,6 Mio. wurden zum 1. Januar 2010 im Zuge der Anwendung der Neuregelungen des BilMoG in Höhe des Nennbetrags der Aktien offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt (EUR 0,8 Mio.) und der verbleibende Unter-

schiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile (EUR 0,8 Mio.) mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2008 wurde der Vorstand der Studio Babelsberg AG zum Erwerb eigener Aktien bis zu einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1.649.999,00 ermächtigt. Im Geschäftsjahr 2010 wurden keine weiteren Aktien erworben, so dass der Wert der eigenen Aktien wie im Vorjahr einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt TEUR 819 entspricht. Zum Stichtag weisen die in den Vorjahren erworbenen eigenen Aktien einen Marktwert auf Grundlage des Börsenkurses in Höhe von TEUR 1.220 auf.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Studio Babelsberg AG ist eingeteilt in 16.499.990 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00.

Der Vorstand war laut Satzung ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Januar 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 7.500.000,00 (Genehmigtes Kapital) durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Mit Beschluss des Vorstandes sowie Zustimmung des Aufsichtsrates vom 13. Oktober 2005 erfolgte eine Kapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals um EUR 1.499.990,00 auf EUR 16.499.990,00.

Im Geschäftsjahr 2010 erfolgten keine Dividendenzahlungen an die Aktionäre.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen (TEUR 506), Abrissverpflichtungen (TEUR 200) sowie nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Zahlungen an Mitarbeiter (TEUR 68) gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus der umsatzsteuerlichen Organschaft (TEUR 231).

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden Bankbürgschaften in Höhe von TEUR 245 insbesondere für den Dekobau Berliner Straße. Gegenwärtig sind keine Hinweise für eine Inanspruchnahme der Gesellschaft aus den eingegangenen Haftungsverhältnissen ersichtlich.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2010 TEUR
Miet- und Leasingverträge im Folgejahr	505
im 2. bis 5. Jahr	1.721
ab 6. Jahr	397
	2.623

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2010 TEUR	2009 TEUR	+/- TEUR
Studiobetrieb	3.599	2.331	1.268
Requisitenfundus	641	739	-98
Kostümstudio	662	655	7
Übrige Umsatzerlöse	1.575	1.557	18
	6.477	5.282	1.195

Der Anstieg der Umsatzerlöse des Studio- und Atelierbetriebs um 1.268 TEUR ist im Wesentlichen auf die Einnahmen aus der Ateliervermietung für die Projekte *Anonymus* und *Die drei Musketiere* zurückzuführen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.379 resultieren aus planmäßigen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen beinhalten die Abschreibungen auf Ausleihungen (TEUR 409) sowie die Abwertung der Beteiligung an einer Filmproduktion der SCHMIDTz KATZE FILMKOLLEKTIV GmbH (TEUR 28).

Zinsen und ähnliche Erträge

Zinserträge betreffen im Wesentlichen verbundene Unternehmen und resultieren mit TEUR 409 (Vj. TEUR 367) aus einer Ausleihung an die BMPI GmbH.

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 281 enthalten, diese resultieren hauptsächlich aus der Auflösung einer Rückstellung für Steuernachzahlungen (TEUR 184) aus der Betriebsprüfung 2002 bis 2004, welche durch die Altgesellschafterin Vivendi Deutschland GmbH gegenüber dem Finanzamt übernommen wurde. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 105.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag resultieren in Höhe von TEUR 11 aus der Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2008 sowie aus TEUR 1 Aufwendungen für Kapitalertragsteuer.

Sonstige Angaben

Vorstand

Dr. Carl L. Wobcken, Vorstandsvorsitzender
Christoph Fisser, stellvertretender Vorstandsvorsitzender
Marius Schwarz, Finanzvorstand

Aufsichtsrat

Dr. Christian Franckenstein
Vorstandssprecher, MME Moviement AG, Berlin, München
Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Roland Folz,
Finanzvorstand, Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG, Frankfurt am Main
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Bertrand Malmendier
Rechtsanwalt, Malmendier Rechtsanwälte, Berlin

Gesamtbezüge des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2010 TEUR 489.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 53.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	24
Angestellte	23

	47


Konzernverhältnisse

Die Studio Babelsberg AG stellt gemäß § 290 HGB einen Konzernabschluss auf.

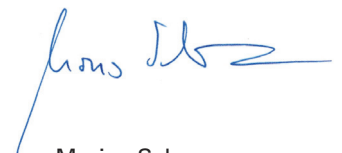
Potsdam, im März 2011
Studio Babelsberg AG



Dr. Carl L. Wobcken



Christoph Fisser



Marius Schwarz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der Studio Babelsberg AG, Potsdam, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 7. April 2011
Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Selter
Wirtschaftsprüfer

Gerlach
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Herausgeber

Studio Babelsberg AG
August-Bebel-Straße 26-53
14482 Potsdam-Babelsberg
Fon +49(0)331.721 00 00
Fax +49(0)331.721 20 52
E-Mail info@studiobabelsberg.com

Redaktion

Dr. Carl L. Wobcken
Christoph Fisser
Marius Schwarz
Kerstin Kutscher
Eike Wolf
Angelika Müller
Bianca Makarewicz

Investor Relations

Eike Wolf
Fon +49(0)331.721 21 31
Fax +49(0)331.721 21 35
E-Mail eike.wolf@studiobabelsberg.com

Konzeption & Gestaltung

Bijan Latif GmbH, Berlin
Brand Consulting
www.bijanlatif.com

Der Geschäftsbericht der Studio Babelsberg AG steht im Internet unter www.studiobabelsberg.com zum Abruf bereit und kann in gedruckter Form bei der Studio Babelsberg AG angefordert werden.

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den in unserem Geschäftsbericht 2010 veröffentlichten Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Studio Babelsberg Konzerns und seiner Gesellschaften beziehen, handelt es sich lediglich um Prognosen und Einschätzungen und damit nicht um feststehende historische Tatsachen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt Studio Babelsberg eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.